



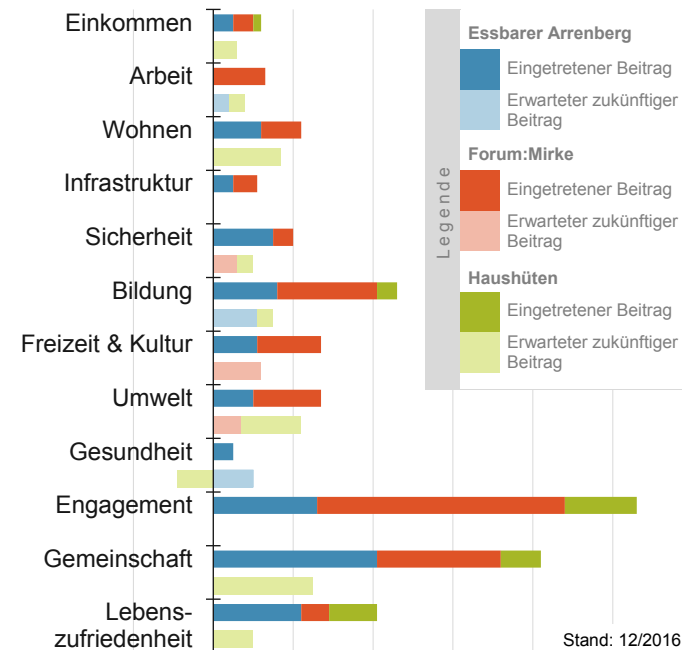
Was tragen die Wuppertaler Reallabore zur Wohlstandstransformation bei?

Im BMBF-Forschungsprojekt *Wohlstands-Transformation Wuppertal (WTW)* haben Forschende partizipativ ein Indikatorensystem für Gutes Leben entwickelt und gemeinsam mit Praxisakteuren konkrete Projekte in sog. Reallaboren initiiert und begleitet.

In Wissenschafts-Praxis-Workshops haben wir die Beiträge der Wuppertaler Reallabore zu den Wuppertaler Wohlstandsdimensionen identifiziert. Neben bereits realisierten Beiträgen wurden auch solche berücksichtigt, die in absehbarer Zukunft umgesetzt werden. Mitgemacht haben neben den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Praxisakteure vom *Essbaren Arrenberg*, dem *Forum:Mirke* und dem *Haushüten*-Gremium in Wichlinghausen und Oberbarmen. Pro Reallabor haben wir die einzelnen Beiträge jeweils hinsichtlich ihrer Intensität, Größenordnung und Langlebigkeit bewertet und pro Dimension zusammengefasst.

Das Ergebnis (siehe Grafik) zeigt, dass die Reallabore einen sehr breiten Beitrag zu verschiedenen Wohlstandsdimensionen leisten. Weiche Faktoren wie zivilgesellschaftliches Engagement und Gemeinschaft werden besonders oft adressiert, während ökonomische Dimensionen in den Reallaboren eine vergleichsweise geringe Rolle spielen.

Rose, M./Schleicher, K. unter Mitarbeit von Gortikova, A. (2017): Was tragen die Wuppertaler Reallabore zur Wohlstandstransformation bei? Ein Leitfaden für einfache Wirkungsabschätzungen in transdisziplinären Projekten. Wuppertal: Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit, online abrufbar unter www.transzent.de



Kurzinformation K3 zur Broschüre *Wohlstands-Transformation Wuppertal*

Weitere Informationen: www.transzent.de

Kontakt: Dr. Michael Rose (rose@wohlstandstransformation.de) und Katharina Schleicher (schleicher@uni-wuppertal.de)